

GEISTIGES EIGENTUM KMU-BAROMETER 2019

Zusammenfassung



GEISTIGES EIGENTUM KMU-BAROMETER 2019

*Im Auftrag
des Amtes der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO)
von KPMG Spanien*

Oktober 2019

Zusammenfassung

GEISTIGES EIGENTUM
KMU-BAROMETER 2019

Eine starke und stabile Wirtschaft ist für die Erreichung der Ziele der Europäischen Union (EU) entscheidend, und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind für die Schaffung von Arbeitsplätzen und das Wirtschaftswachstum in der EU von zentraler Bedeutung.

Der Stellenwert der KMU für die Wirtschaft der EU kann nicht genug geschätzt werden. Der Jahresbericht 2017/2018 über die KMU⁽¹⁾ innerhalb der EU ergab, dass diese zwei von drei Arbeitnehmern beschäftigen und 57 % der Wertschöpfung innerhalb der EU erzielen. Es wird jedoch geschätzt, dass nur etwa 30-60 % der KMU länger als fünf Jahre aktiv sind. Um die Wirtschaft der EU zu fördern, müssen KMU zur Überbrückung dieser Zeit unterstützt werden, wobei Innovationen einer der Hauptgründe für das Überleben und Wachstum von Unternehmen sind.

Innovationen ermöglichen es kleinen Unternehmen, stärker zu werden, zu wachsen und mehr Mitarbeiter zu beschäftigen, was letztendlich zu einer größeren und stärkeren Wirtschaftleistung der EU führt. Daher müssen Innovationen in KMU gefördert werden, um die Bemühungen der Kommission für ein intelligentes, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu unterstützen.

Geistiges Eigentum spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Innovationen, da es denjenigen, die Zeit, Mühe und Geld in Innovationen investieren, einen Mechanismus zum Schutz und zur optimalen Nutzung derselben bietet.

Das Gemeinschaftsprojekt zwischen dem EUIPO und dem Europäischen Patentamt (EPA) „*High-growth firms and intellectual property rights*“⁽²⁾ ergab, dass für jene KMU mit eingetragenen Rechten geistigen Eigentums eine anschließende Wachstumsphase um 21 % und die Entwicklung zu einem wachstumsstarken Unternehmen um 10 % wahrscheinlicher ist. Darüber hinaus steigt die Wahrscheinlichkeit eines starken Wachstums noch stärker bei Unternehmen, die mehrere Rechte geistigen Eigentums besitzen.

Im Jahr 2016 veröffentlichte das EUIPO das erste KMU-Barometer zu Rechten des geistigen Eigentums, um einen Einblick in die Gründe zu geben, weshalb KMU Rechte geistigen Eigentums eintragen lassen oder nicht, und welche Probleme ihnen im Zusammenhang mit Rechten geistigen Eigentums begegnen. Diese Studie wurde in einer Reihe von politischen Texten, sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene zitiert, darunter in der Arbeitsunterlage „*Putting intellectual property at the service of SMEs to foster innovation and growth*“⁽³⁾ der Dienststellen der EU-Kommission.

⁽¹⁾ [Bericht 2016/2017 über die europäischen KMU.](#)

⁽²⁾ [Wachstumsstarke Unternehmen und Rechte geistigen Eigentums.](#)

⁽³⁾ [Arbeitsunterlage der europäischen Kommissionsdienststellen „Putting intellectual property at the service of SMEs to foster innovation and growth“ \(Geistiges Eigentum in den Dienst von KMU stellen, um Innovation und Wachstum zu fördern\).](#)

Im Rahmen ihrer Verpflichtung, umfangreiche Studien alle drei Jahre zu aktualisieren, beauftragte die Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums (im Folgenden die „Beobachtungsstelle“) das Unternehmen KPMG mit der Durchführung einer neuen Studie für das Jahr 2019 über die Einstellung von KMU zu Rechten geistigen Eigentums. Ziel der Studie ist es, ein besseres Verständnis dafür zu gewinnen, wie europäische KMU Rechte geistigen Eigentums wahrnehmen und nutzen. Auf diese Weise erhalten die Entscheidungsträger eine aktuelle und relevante faktengeicherte Grundlage, auf der sie Maßnahmen zur besseren Sensibilisierung und Nutzung von Rechten geistigen Eigentums entwickeln können.

Auf der Grundlage von Eurostat-Daten ermittelte die EUIPO eine repräsentative und stratifizierte Stichprobe von KMU aus den 28 EU-Mitgliedstaaten. Diese Stichprobe sollte ein Oversampling von KMU mit Rechten geistigen Eigentums im Vergleich zur allgemeinen Bevölkerung (ca. 50 % Inhaber) ergeben, sodass relevante Ergebnisse zu Fragen im Zusammenhang mit der Inhaberschaft von Rechten geistigen Eigentums gesammelt werden können.

Insgesamt wurden 8349 KMU befragt, die eine Vielzahl von Branchen sowie Unternehmensgrößen und Länder abdeckten. Für die meisten Analysen in diesem Bericht sind die KMU in zwei Untergruppen unterteilt: diejenigen, die angaben, dass sie Rechte geistigen Eigentums besitzen (4401) und diejenigen, die angaben, dass sie dies nicht tun (3948).

Wie beim KMU-Barometer 2016 zu Rechten des geistigen Eigentums wurden auch hier telefonische Befragungen von KMU durchgeführt, mit der Möglichkeit, den Prozess online abzuschließen. Der Fragebogen war in 23 EU-Sprachen verfügbar, und die Befragungen wurden in der von den KMU gewünschten Sprache durchgeführt.

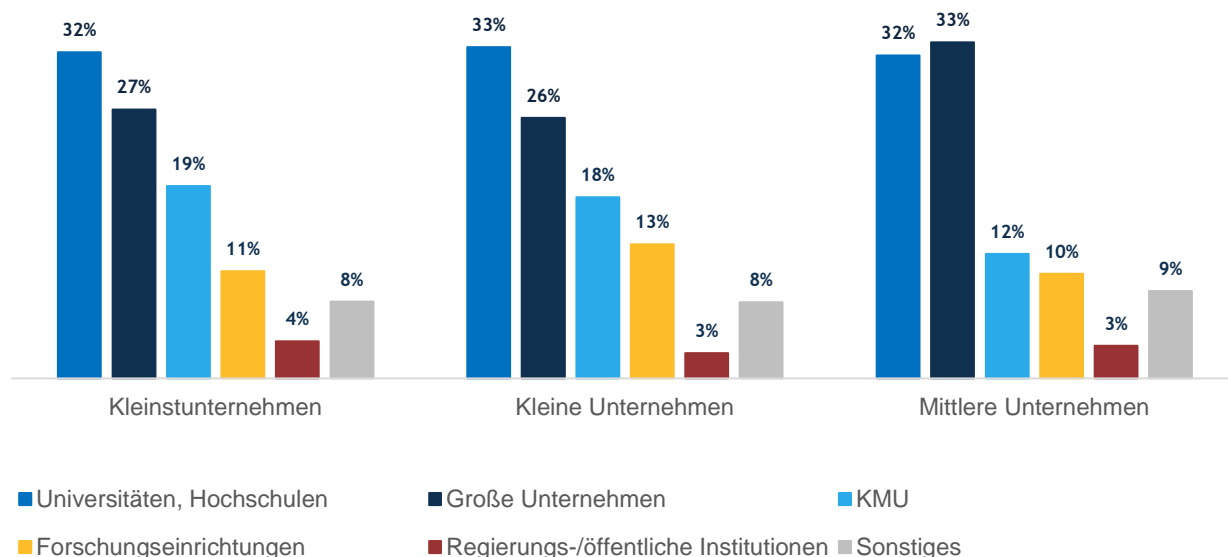
Die wichtigsten Ergebnisse

Innovation – Wahrnehmung und Realität

Innovationen sind ein wesentlicher Faktor für das Wirtschaftswachstum, und die Mehrheit der KMU (58 %) gibt an, innovativ zu sein. 73 % der Inhaber von Rechten geistigen Eigentums geben an, innovationsfreudig zu sein, im Vergleich zu 42 % der Nicht-Inhaber. Die meisten Innovationen betreffen die Entwicklung neuer Produkte, wobei 63 % der Inhaber und 31 % der Nicht-Inhaber Innovationen in diesem Bereich durchführen.

Darüber hinaus ist die Wahrscheinlichkeit, dass Inhaber von Rechten des geistigen Eigentums mit anderen Organisationen an neuen Innovationen zusammenarbeiten, fast doppelt so hoch wie bei Nicht-Inhabern. Universitäten und Hochschulen sind der häufigste Kooperationspartner für Inhaber, und sie sind an fast einem Drittel (32 %) der Innovationen beteiligt. Nicht-Inhaber, die in Kooperation arbeiten, bevorzugen Partnerschaften mit großen Unternehmen (34 %).

Kooperationspartner der Inhaber von Rechten geistigen Eigentums nach Unternehmensgröße



Bei den Inhabern von Rechten geistigen Eigentums entstehen aus fast der Hälfte (46 %) der Kooperationen eingetragene Rechte geistigen Eigentums, und sie sind in 76 % der Fälle Inhaber oder Mitinhaber der Rechte geistigen Eigentums. Diese Gruppe ist der Ansicht, dass Marken das wichtigste geistige Eigentum sind, wobei 58 % angaben, dass Marken von „großer“ Bedeutung für den Schutz ihrer Fähigkeit sind, aus ihrer Innovationstätigkeit einen Wettbewerbsvorteil zu ziehen.

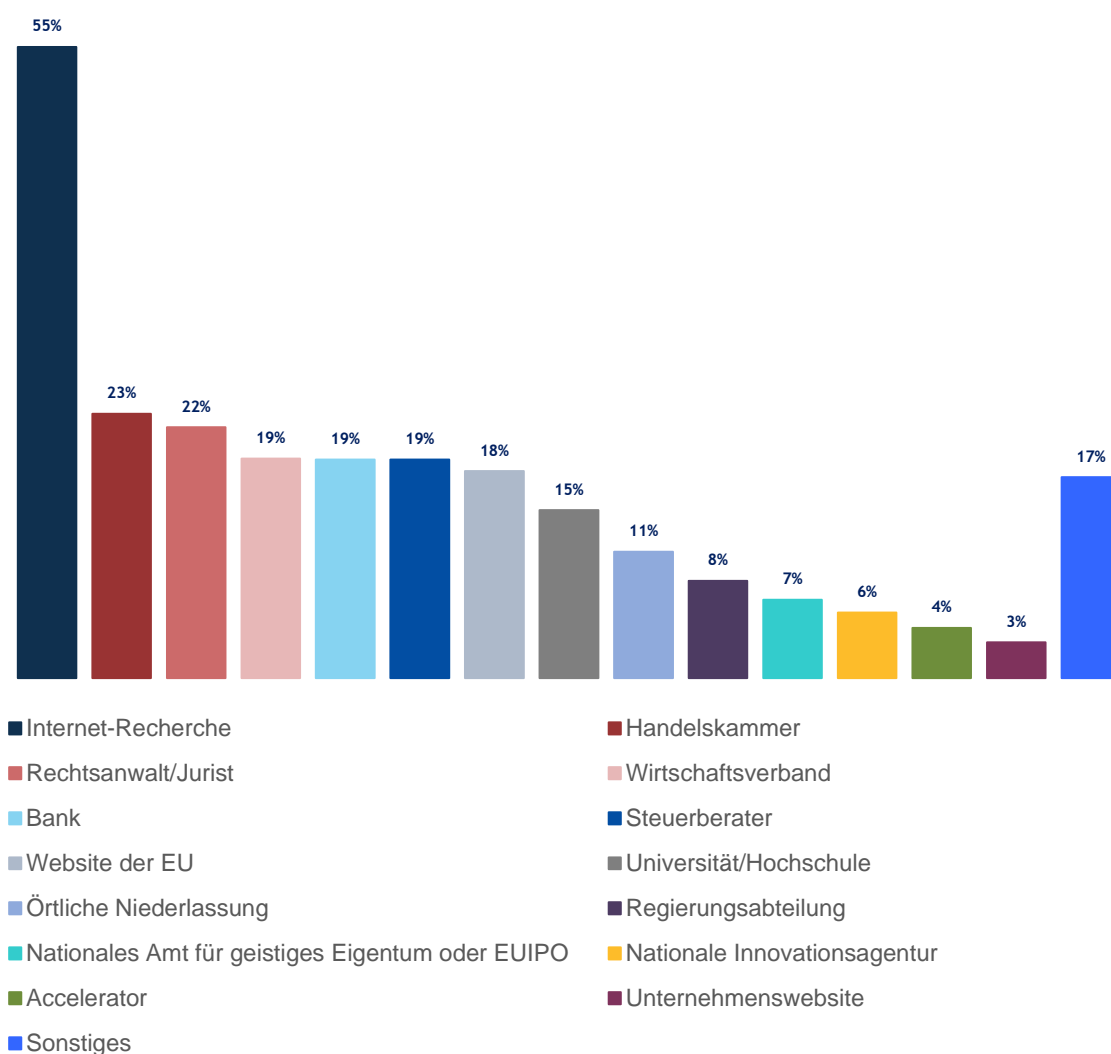
Vergleich der Bedeutung, die Inhaber von Rechten geistigen Eigentums Schutzmaßnahmen beimessen (2016-2019)

RECHTE GEISTIGEN EIGENTUMS	2019	2016
Marke	58 %	38 %
Patent	32 %	16 %
Urheberrecht	21 %	16 %
Geschmacksmuster	24 %	22 %
Geografische Angabe	12 %	14 %
Züchterrechte/Sortenschutzrechte	7 %	2 %
Topografie von Halbleitern	6 %	1 %
Gebrauchsmuster	11 %	7 %

Kenntnisse über Rechte geistigen Eigentums und Informationsquellen

Es gibt zahlreiche Informationsquellen zur Unterstützung von Unternehmen, und es kann für die Unternehmen oftmals schwierig sein zu wissen, wo sie suchen müssen. Die am häufigsten genutzte Informationsquelle für die geschäftliche Entwicklung von KMU, die Rechte geistigen Eigentums besitzen, ist das Internet; es wird von 55 % der Gruppe genutzt. Experten wie Handelskammern (23 %) und Rechtsberater (22 %) gehören zu den anderen am häufigsten konsultierten Quellen.

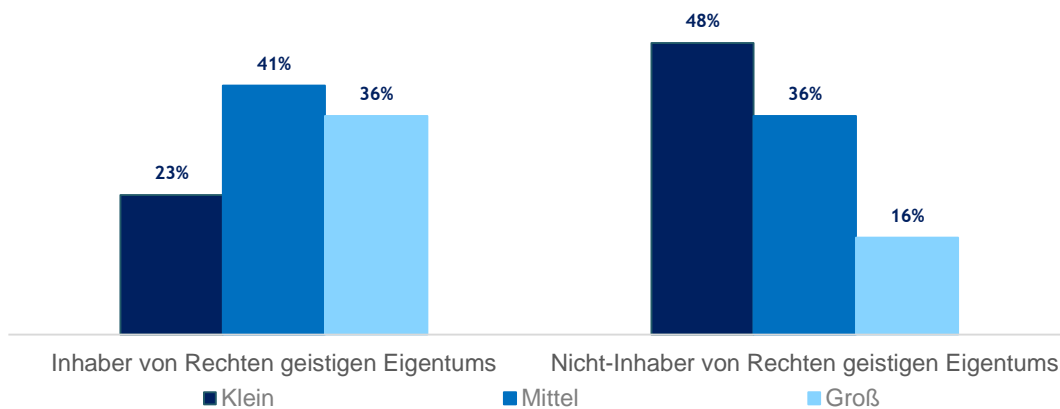
Informationsquellen für die Geschäftsentwicklung von Inhabern von Rechten geistigen Eigentums



Bei der Beschaffung von Informationen, die sich speziell auf die Eintragung von Rechten geistigen Eigentums beziehen, nehmen die Inhaber dieser Rechte jedoch häufiger die Unterstützung von Juristen in Anspruch (50 %). Nur 19 % der Nicht-Inhaber holten Informationen ein, bevor sie sich entschieden, keine Eintragung vorzunehmen. Das Internet war ihre bevorzugte Informationsquelle; 26 % der Ratsuchenden wählten diese Option.

Der erste Schritt zur Nutzung von geistigem Eigentum besteht darin, zu verstehen, um was es sich handelt und wie es sich auf ein Unternehmen auswirkt. Wie zu erwarten ist, sind KMU, die Inhaber von Rechten des geistigen Eigentums sind, mit ihnen besser vertraut als Nicht-Inhaber: 77 % der Inhaber sind mit ihnen durchschnittlich bis gut vertraut, verglichen mit 52 % der Nicht-Inhaber.

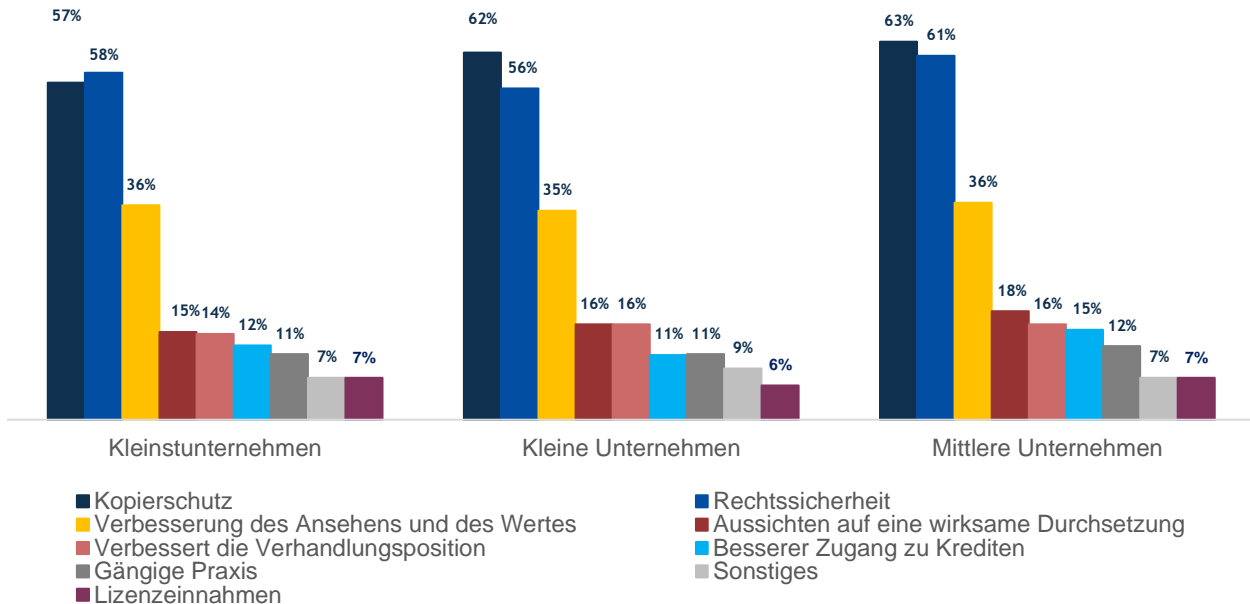
Kenntnisse über Rechte geistigen Eigentums nach Art des Unternehmens



Gründe für und Auswirkungen von Entscheidungen zur Eintragung von Rechten geistigen Eigentums

Einer der Schlüsselfaktoren für die zunehmende Nutzung von Rechten geistigen Eigentums ist ein besseres Verständnis ihrer Vorteile. Die Hauptgründe, die KMU, die Rechte geistigen Eigentums besitzen, für ihre Eintragung anführten, waren der Kopierschutz (59 %), die Erhöhung der Rechtssicherheit (58 %) und die Verbesserung des Ansehens und des Wertes des Unternehmens (36 %). Bei der Analyse nach Unternehmensgröße bleibt diese Reihenfolge für die KMU gleich. Allerdings legen Kleinunternehmen mehr Wert auf die Bedeutung der Rechtssicherheit als auf den Schutz vor Kopien.

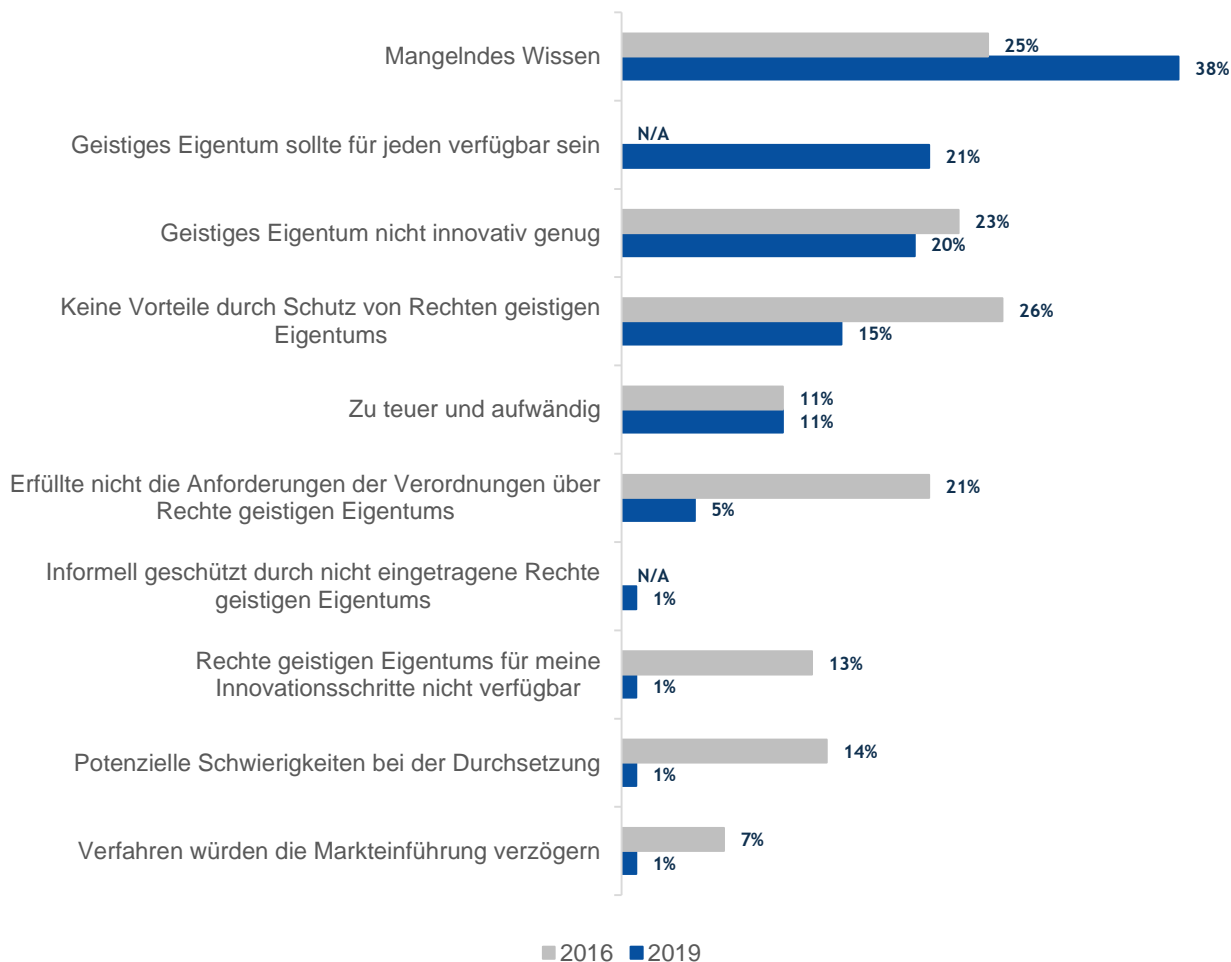
Hauptgründe für die Eintragung von Rechten geistigen Eigentums nach Unternehmensgröße



Nach der Eintragung verzeichneten 54 % der Inhaber positive Auswirkungen. Die wichtigsten festgestellten Auswirkungen waren die Verbesserung des Ansehens (52 %), des Umsatzes (39 %) und der Fähigkeit, neue Märkte zu erschließen (37 %). Lediglich 1 % der Inhaber von Rechten geistigen Eigentums verzeichneten negative Auswirkungen, von denen 53 % einen erhöhten Aufwand (Zeit und Geld) für die Eintragung anführten. Dies ist jedoch keine verbreitete Auffassung, da 61 % der Inhaber angaben, keine Schwierigkeiten bei der Eintragung von Rechten geistigen Eigentums gehabt zu haben.

Bei denjenigen, die keine eingetragenen Rechte geistigen Eigentums besitzen, war der Hauptgrund für die Nicht-Eintragung ein Mangel an Wissen darüber, was geistiges Eigentum ist und welche Vorteile es hat. Der Anteil derjenigen, die diesen Grund angeben, ist von 25 % im Jahr 2016 auf 38 % im Jahr 2019 gestiegen. Tatsächlich würden 61 % der Nicht-Inhaber eine Eintragung in Betracht ziehen, wenn sie ein besseres Verständnis der Rechte geistigen Eigentums hätten. Der zweithäufigste Grund für die Nicht-Eintragung im Jahr 2019 ist uneigennützig – 21 % der KMU wollten, dass ihre Innovationen für jeden, der sie nutzen möchte, frei verfügbar sind.

Hauptgründe der Nicht-Inhaber für die Nicht-Eintragung von Rechten geistigen Eigentums



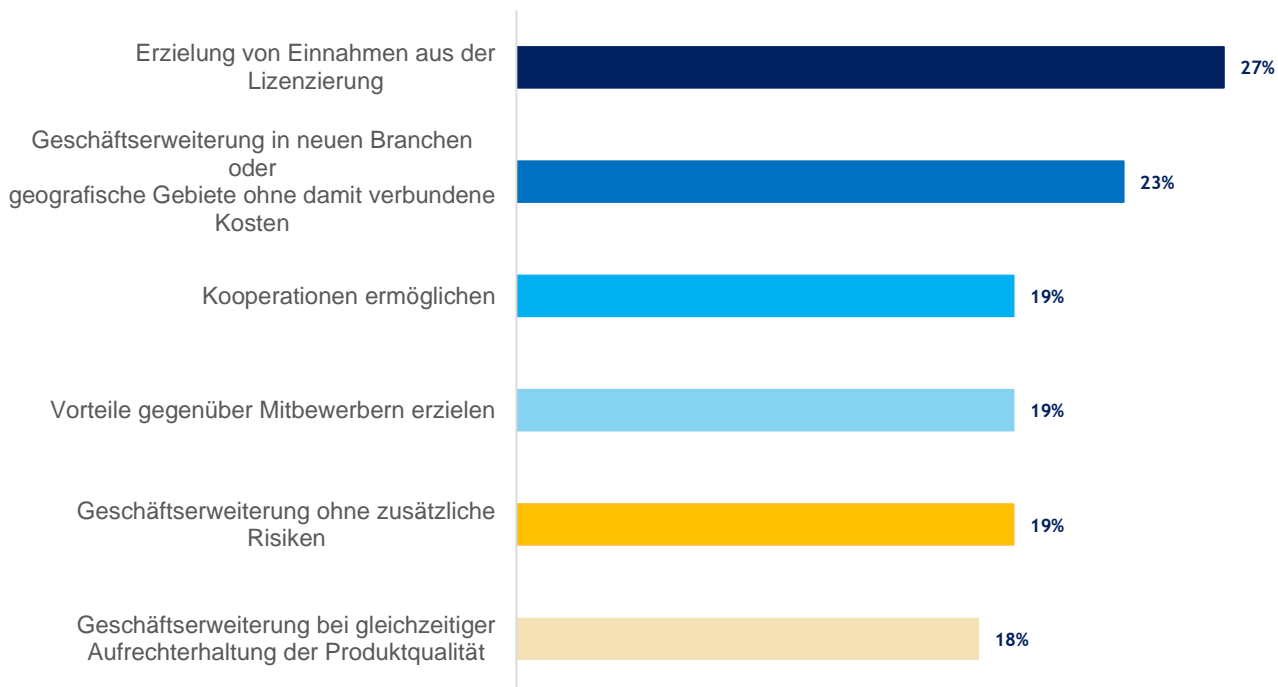
Monetarisierung von Innovationen

Rechte geistigen Eigentums werden von KMU oft eher als Kosten denn als Investition angesehen, da der Mehrwert oft nicht erkannt wird. Lediglich 25 % der Inhaber von Rechten geistigen Eigentums von mittelgroßen Unternehmen haben ihre immateriellen Vermögenswerte professionell bewertet, und dieser Anteil sinkt sowohl bei Inhabern in kleinen als auch in Kleinstunternehmen auf 20 %.

Ein allgemeiner Mangel an Verständnis dafür, wie das Potenzial von Rechten geistigen Eigentums maximiert werden kann, zeigt sich an der Zahl der KMU, die versucht haben, sich eine Finanzierung auf der Grundlage ihrer immateriellen Vermögenswerte zu sichern. Obwohl der Zugang zu Finanzmitteln eines der größten Probleme für KMU ist, haben nur 13 % der Inhaber versucht, sich mit ihren immateriellen Vermögenswerten eine Finanzierung zu sichern. Erfreulicherweise haben immerhin 9 % dies erfolgreich getan.

Im Bereich der Kommerzialisierung haben 24 % der befragten Inhaber eine Lizenz für Rechte geistigen Eigentums unterzeichnet, während 71 % von ihnen ihre Rechte an andere Unternehmen lizenzieren. Die Hauptgründe dafür waren, zusätzliche Umsätze zu erzielen (27 %) und in neue Bereiche (Branchen und Regionen) vorzudringen, ohne die damit verbundenen Kosten zu tragen (23 %).

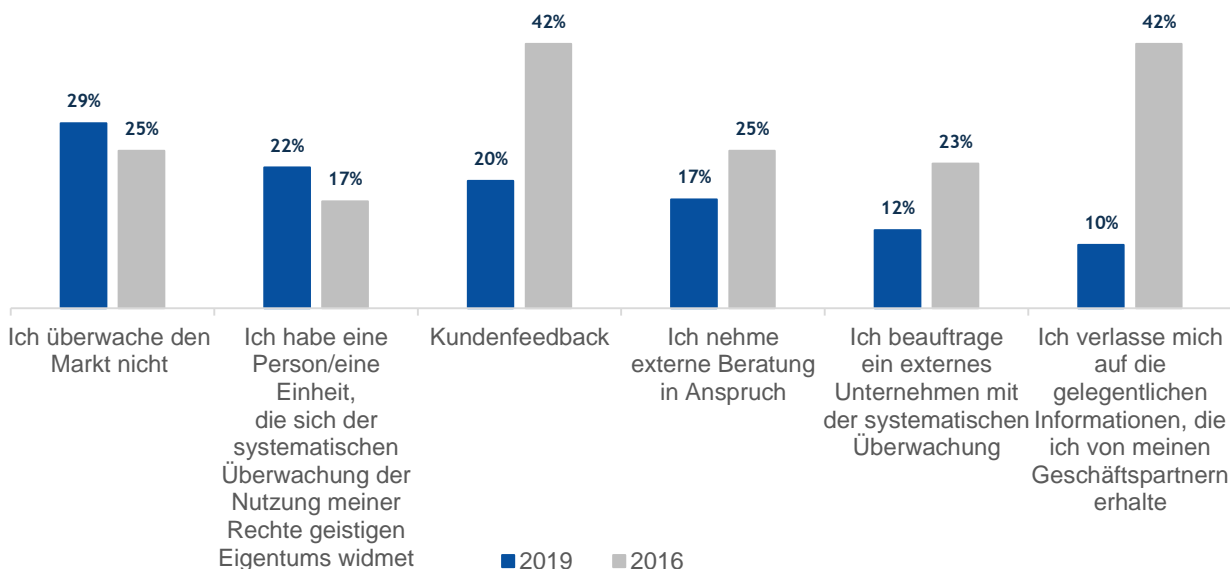
Die sechs wichtigsten Gründe für die Lizenzierung von Rechten geistigen Eigentums durch Inhaber



Durchsetzung

Verstöße gegen eingetragene Rechte geistigen Eigentums können für KMU Anlass zur Sorge geben. Etwa 55 % der Inhaber von Rechten geistigen Eigentums geben an, dass das Kopieren durch Wettbewerber die größte Bedrohung für ihre Rechte im kommenden Jahr darstellt. Allerdings tun 29 % der Inhaber nichts, um den Markt auf Verletzungen von Rechten geistigen Eigentums zu überwachen. Bei denjenigen, die dies tun, sind die gängigsten Methoden, einen Mitarbeiter oder eine Abteilung zu haben, die sich der Überwachung der Nutzung widmen (22 %) und die Verwendung von Kundenfeedback (20 %).

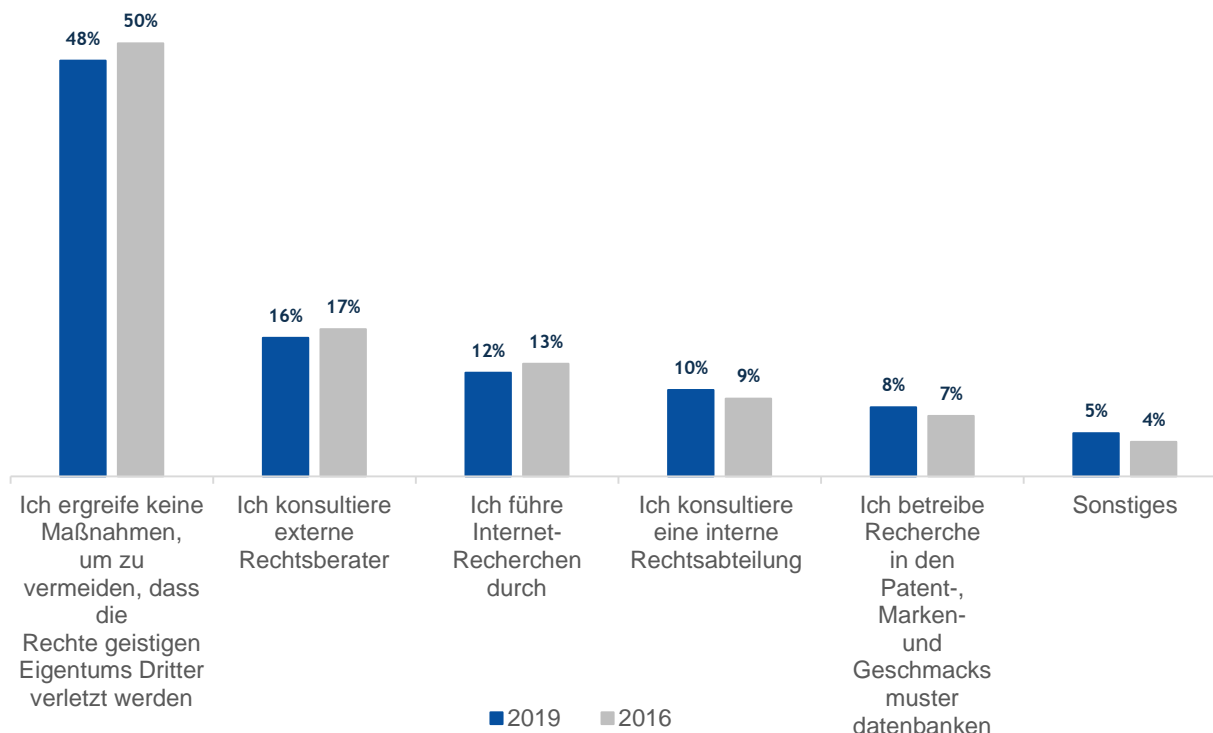
Maßnahmen der KMU zur Überwachung von Verstößen gegen Rechte geistigen Eigentums (2016-2019)



Die Zahl der KMU, die in den letzten drei Jahren mit einer Verletzung von Rechten geistigen Eigentums konfrontiert waren, ist von 31 % im Jahr 2016 auf 24 % im Jahr 2019 gesunken. Am häufigsten wurden Rechte in Bezug auf Marken verletzt (48 %), gefolgt von Patenten (24 %). Die häufigsten Auswirkungen der Verletzung von Rechten geistigen Eigentums waren Umsatzeinbußen (33 %) und eine Schädigung des Ansehens (27 %).

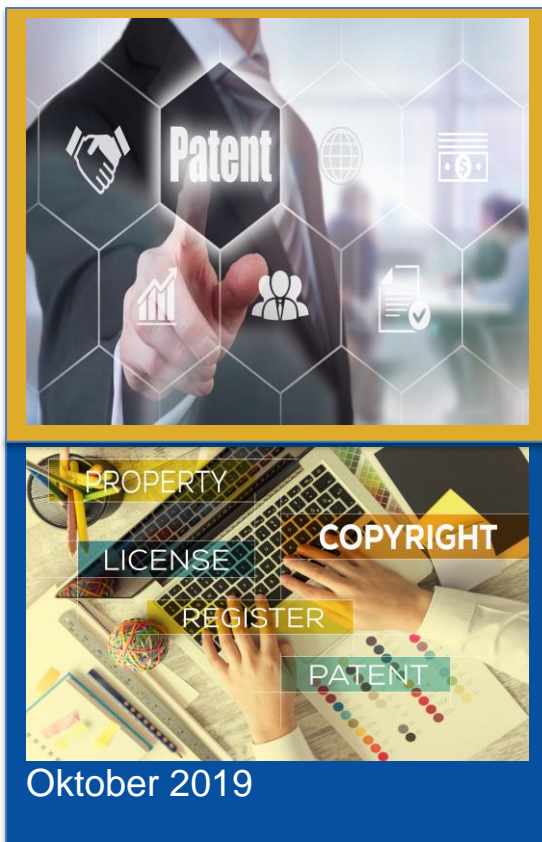
Angesichts des Schadens, der durch eine Verletzung verursacht werden kann, ist der besorgniserregende Trend festzustellen, dass fast die Hälfte (48 %) der KMU immer noch keine Maßnahmen ergreifen, um zu vermeiden, dass sie Rechte geistigen Eigentums Dritter verletzen. Bei denjenigen, die dies tun, sind die häufigsten Maßnahmen die Konsultation von Rechtsberatern (16 %) und die Durchführung von Online-Recherchen (12 %).

Vergleich der Maßnahmen von KMU zur Vermeidung von Verletzungen von Rechten geistigen Eigentums Dritter



Die vorliegende Studie zeigt, dass das Haupthindernis für die Eintragung von Rechten geistigen Eigentums für KMU darin besteht, dass sie zu wenig darüber wissen, was geistiges Eigentum ist und wie es für ihre Geschäftstätigkeit von Nutzen sein kann. Viele sind empfänglich für Informationen, die ihrer Geschäftstätigkeit dienlich sind, aber die Vorteile von Rechten geistigen Eigentums müssen noch besser bekannt gemacht werden.

Mit Blick auf eine weitere Förderung des Wachstums von KMU in diesem Umfeld sollte KMU in Zuge einer Sensibilisierung für die Rechte des geistigen Eigentums aufgezeigt werden, welche positiven Wirkungen geistiges Eigentum für die Stärkung ihrer Geschäftstätigkeit haben kann. Entsprechende Botschaften müssen dann an Orten und auf Wegen verbreitet werden, die von KMU genutzt werden. In der Studie wird festgestellt, dass diese Wege für Inhaber und Nichtinhaber von Rechten geistigen Eigentums oft unterschiedlich sind und auch je nach Land erheblich variieren können, sodass ein maßgeschneiderter Ansatz für die Verbreitung von Informationen benötigt wird.



GEISTIGES EIGENTUM KMU-BAROMETER 2019

Zusammenfassung